

EDU HAUBENSAK

OCTAVES FOR FOUR

Klavierquartett

2013

19'/20'

Violine, Viola und Violoncello in Skordatur,
das Klavier ist temperiert gestimmt

Die klassische Besetzung Klavierquartett gerät in dieser Komposition, durch die verändert gestimmten Saiten der Streicher in ein komplexes Feld von neuen harmonischen Beziehungen. Die Skordaturen der Streicher werden um 20, 30, 45 Cent erhöht oder erniedrigt. Diese Abweichungen ergeben unterschiedlichste Intervallstrukturen, die sich im Zusammenklang mit dem temperiert gestimmten Klavier variantenreich zeigen. Die Oktave ist das einzige reingestimmte Intervall in der temperierten Stimmung und nur im Solopart des Klaviers auch tatsächlich hörbar. Die Mikrintervalle der Streicher stellen den Klang des Tasteninstrumentes in einen neuen harmonischen Raum. Diese Verschiebungen der Tonhöhen irritieren unser gewohntes Hören radikal.

Formal in drei Sätze gegliedert ist ‚Octaves for Four‘ eine erweiterte Suche nach neuen Beziehungen zwischen den Tönen. Im ersten Satz werden permutative Kombinationen der vier Instrumente durchgespielt und im zweiten sind dynamische Gegenpole zentral im Vordergrund. Der letzte Satz ist durchgehend rhythmisch pulsierend gestaltet und komponiert als ein Kaleidoskop wechselnder Register, Tempi und Proportionen.

EH 2/2015

UA: 15. März 2015 in Winterthur (Theater am Gleis)